

# Impulse

## GEMEINDEZEITUNG

Liebe Bewohner der Marktgemeinde Kirchbach!

Die ÖVP Kirchbach wünscht Ihnen besinnliche Weihnachten und ein gesundes, glückliches Jahr 2011!



*Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt  
und manche Tanne ahnt, wie balde  
sie fromm und lichterheilig wird,  
und lauscht hinaus; Den weißen Wegen  
streckt sie die Zweige hin - bereit  
und wehrt dem Wind und wächst engegen  
der einen Nacht der Herrlichkeit.*

*Advent  
Rilke, Rainer Maria (1875-1926)*

### Liebe Bewohner der Marktgemeinde Kirchbach.

Das Jahr 2010 ist bald vorbei und daher ist an der Zeit einen Rückblick zu halten.

Es war ein sehr schwieriges Jahr für uns. Das Budget wies einen Abgang von ca. € 194.000 aus, welcher zwar vom zuständigen Referenten Landesrat Dr. Josef Martinz abgedeckt wurde, An Bedarfszuweisungsmitteln standen uns ca. € 200.000 zur Verfügung. Es musste einige wichtige Vorhaben zurückgestellt werden. Die Vereinsförderung wurde um 30% gekürzt ebenso alle freiwilligen Leistungen.

Die Volksschule Reisach musste leider ab dem Herbst zugesperrt werden.

Dafür wurde aber gesorgt, dass der Schülertransport von und nach Gundersheim gesichert ist und die Volksschule in Gundersheim 4 klassig bleibt.

Die Bauarbeiten für den Kanal und die Wasserleitung in Grafen-

dorf und Gundersheim gehen zügig voran, dieser Abschnitt soll 2011 fertiggestellt werden und dann soll in der Schattseite weitergearbeitet werden.

Für die Restfinanzierung des Stöflerberg-Weges wurde vom Landesrat ein Überbrückungskredit von € 82.000 gewährt, damit die finanzielle Belastung für die Grundbesitzer nicht zu hoch ist. Es bleiben aber trotzdem noch Kosten von ca. € 90.000 aus einer Baukostenerhöhung offen. Der Gemeinderat hat schon 2008 die Zusage einer Kostenbeteiligung zu denselben Bedingungen wie beim Bau gegeben.

An dieser Stelle sei dem 2. VzBgm. Wassertheurer Christof für seine Vorsprache beim zuständigen Landesrat gedankt.

Es ist nur zu hoffen, dass es mit den Finanzen wieder bergauf geht und wir für 2011 einen ausge-

glichenen Haushaltsvoranschlag erstellen können und daher in den Genuss des Versprochenen Bonus kommen.

Ich möchte mich bei der Bevölkerung für ihr Verständnis für einige unpopuläre Maßnahmen danken. Auch allen gemeindebediensteten möchte ich für ihre Arbeit und ihren Einsatz Dankeschön sagen. Frau Kronabetter und Frau Pfeifer sind heuer in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ich wünsche ihnen viel Gesundheit, um diese Zeit auch genießen zu können.

Die ÖVP Kirchbach wünscht allen Gemeindegürgern eine gesegnete Weihnachtszeit sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

**Im Einsatz für unsere Gemeinde**  
**Das Team der ÖVP Kirchbach**



# NUR WER GUT WIRTSCHAFTET SICHERT ARBEIT UND EINKOMMEN

Die ÖVP mit LR Josef Martinz hat es sich zum obersten Ziel gesetzt, das Budget des Landes Kärnten zu konsolidieren. Denn die Schulden von heute sind das Ergebnis der BZÖ/SPÖ-Politik der vergangenen Jahre. Auf die Verschwendungsjahre folgt nun die Sanierung. „Zum Sanierungskurs für das Land gibt es keine Alternative, wenn wir den Jungen in Kärnten eine Zukunft bieten wollen“, hält LR Josef Martinz fest.

Das Motto des vergangenen Jahres „Reformieren und Investieren“ hat sich in der Wirtschaftskrise bewährt und hat für die Zukunft Kärntens Gültigkeit.

Nur ein strikter Reformprozess schafft die nötigen Freiräume im Budget - von den Gemeinden bis hin zum Land.

Die Besoldungsreform bei den Gemeinden, die Pensionsreform im Land, die Verwaltungsreform verbunden mit einer Aufgabenreform, die Reform im Gesundheitswesen und bei den Landesgesellschaften, Reformen alter, verstaubter Gesetze, wie das Tourismusgesetz - sie alle wurden im letzten Jahr angegangen und zum Teil auch schon umgesetzt. „Ich bin in diese Koalition gegangen, um das Land zu sanieren. Diesen Weg gehen wir - ohne Wenn und Aber“, so Martinz.

„Wenn man überlegt investiert, schafft man für mehrere Seiten einen Nutzen: für die Familien, die Betriebe, die Arbeitsplätze und die Umwelt“, erklärt Martinz. Das beste Beispiel dafür ist der Energiespartausender. Er zeigt, wie man den Konsum anregen kann, damit die Betriebe stärkt und die Arbeitsplätze sichert. Jeder, der sein Haus gedämmt hat, hat 1.000 Euro zusätzlich zu den vorhandenen Sanierungsförderungen erhalten. Mit 3 Mill. Euro dafür von Seiten des Landes wurden in nur wenigen Monaten 22 Mill. Euro investiert. Die heimischen Betriebe haben von dieser Sanierungsoffensive also direkt profitiert und jeder, der sein Haus dämmt, spart sofort bei den Heizkosten - übrigens bis zu 20 %!



Besser Wirtschaften und Reformieren ermöglicht Investitionen und Stärkung der Betriebe



Durch Reformen ist es gelungen, Freiräume im Budget zu schaffen, die für Investitionen verwendet werden können. So konnte Kärnten auch erfolgreich durch die Wirtschaftskrise manövriert werden. Mit Hilfe von Konjunkturpaketen wurden die heimischen Betriebe gestärkt und konnten Arbeitsplätze mit zahlreichen Maßnahmen gesichert werden.



Mit dem Reform- und Investitionskurs haben wir es geschafft, die Menschen in Arbeit zu halten und damit auch die Einkommen in den Familien zu sichern. Aber selbst bei der zusätzlichen Unterstützung für die Menschen im Land ist die ÖVP mit Bedacht vorgegangen. „Verteilaktionen sind nicht unser Weg. Unser Weg in die Zukunft ist nachhaltig für alle“, sagt Martinz.



## Gemeinden bei Reformkurs in Führung!

Kärntens Gemeinden sind beim landesweiten ÖVP Reformkurs ganz klar in Führung. Ein Meilenstein war die Besoldungsreform inklusive Abschaffung der Pragmatisierung von Gemeindebediensteten. Gelingen ist das im Einvernehmen mit der Gewerkschaft und dem Gemeindebund.

Jede einzelne Gemeinde wird von Martinz unterstützt. Wirkung zeigten bereits die Zusammenlegung von Bodenbeschaffungs-, Schulbau- und Regionalfonds, die Errichtung von Bildungszentren sowie das Senkungsprogramm bei Strukturkosten. Es sieht die gemeinsame Erledigung für mehrere Gemeinden von gleich gestalteten Aufgaben, etwa der Lohnverrechnung vor. Dazu kommen die gemeinsame Nutzung von Bauhöfen, aber auch etwa von Standesämtern. Das 7,5 Mio. Euro dicke Konjunkturpaket hat außerdem geholfen Auswirkungen der Wirtschaftskrise abzufedern. Inzwischen zeigen die Wirtschaftsdaten wieder nach oben, in den vergangenen Monaten stiegen die Ertragsanteile recht kräftig und das bringt auch Entlastung des Finanzdrucks in den Gemeinden. In Summe für die Kommunen ein aufregendes Jahr, das wohl auch durch den konsequenten Reformwillen von Josef Martinz für die Kärntner Gemeinden günstigere Perspektiven für 2011 signalisiert.

*Achill Rumpold*  
Ihr Achill Rumpold

## Liebe Bäuerinnen und Bauern, werte Berufskollegen!

Als neu gewählter Bezirksobmann des Bauernbundes ist es mir ein Bedürfnis mich kurz vorzustellen. Respektierend der bisher geübten Sitte war es der Wunsch, diese Funktion, im Wechsel mit dem Gailtal, wieder ins Lesachtal zu bringen. Der Bezirksbauernstag hat mir mit 95 % großes Vertrauen geschenkt. Zugleich wurden als Obm. Stv. Bezirksbäuerin Sabine Sternig aus St. Stefan und Markus Oberressl aus St. Lorenzen im Gitschtal betraut. Als vielfacher Vereinsfunktionär- wie mich viele kennen- war es mir immer Auftrag und Lebensinhalt, mich mitgestaltend für unsere Gesellschaft einzubringen.

Und so sehe ich diese neue Aufgabe als Basis, meine langjährige Berufserfahrung mit der Herausforderung der neuen Zeit in Einklang zu bringen. Ich möchte versuchen unseren Berufsstand für unser schönes Tal erhalten und zukunftsfähig weiterentwickeln zu können. Ich werde mich bemühen den Erfolgskurs meiner Amtsvorgänger beizubehalten und dem hohen kulturlandschaftlichen Ansehen unseres Bezirkes weiterhin Rechnung zu tragen. Agrarpolitik ist moderne Gesellschaftspolitik. Als Hauptaufgabe (Kernkompetenz) unseres Berufsstandes sehe ich, ungeachtet der unterschiedlichsten Flächenausstattung und auch Nebentätigkeiten, die Erzeugung und Bereitstellung von gesunden Lebensmitteln. Dies erfordert eine standortgerechte Bewirtschaftung. Landschaftserhaltung besorgt sich dadurch selbst und wir hoffen dass unsere Leistungen von der Gesellschaft über die diversen Prämien weiterhin gewürdigt werden.

Ich bitte alle um die Unterstützung mit dem gemeinsamen Ziel, es für unsere lebenswerte Region zu tun. Ich wünsche allen, auch im Namen des Gemeindebauernbundvorstandes, ein gesegnetes Weihnachtsfest, Gottes Segen und viel Erfolg und Gesundheit für das neue Jahr 2011

Ihr

Johann Lugger (Bezirksbauernbundobmann)



Bezirksobmann Johann Lugger mit seinen beiden Stellvertretern Sabine Sternig und Markus Oberressl

## Spar Markt NEU in Kirchbach - Der etwas andere Nahversorger

Nach einer kurzen Umbau- und Modernisierungsphase des Spar Marktes wird im April 2011 der neue Nahversorger in Kirchbach eröffnet. Auf einer Gesamtfläche von 400m<sup>2</sup> werden den Kunden nicht nur das für sie gewohnte Spar-Sortiment angeboten, ein Schwerpunkt wird auf die Frischfleisch- und Feinkostabteilung sowie auf eine innovative Heiße Theke gelegt. Unseren bäuerlichen Produzenten wird auch Gelegenheit geboten, ihre qualitativ hochwertigen Produkte im neuen Markt anzubieten.

Im neuen Markt integriert sind auch eine Tabaktrafik sowie eine Lotto-Toto-Annahmestelle. Zeitungen und Zeitschriften runden dieses Angebot ab.

Im Zuge des Umbaus entstehen südlich des Marktes 30 neue Parkplätze und eine Stromtankstelle für diverse Elektrofahrzeuge.

Beim Umbau wird auch großer Wert auf Barrierefreiheit gelegt. Nicht nur der neue Markt, sondern auch die darauf entstehenden acht Eigentumswohnungen werden behindertengerecht gebaut.

Ein besonderer Dank gilt den Komiteemitgliedern der Initiative „Der Ortskern lebt“ für die Unterstützung und auch unserem Vizebürgermeister Christof Wassertheurer, der seit der ersten Projektpräsentation ein Unterstützer ist.

# Bauernball

# 2011

Samstag, 15. Jänner 2011 ab 20.30 Uhr

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen

Stadtsaal  
Hermagor



RAIFFEISENBANK  
HERMAGOR

**11. Internationale  
Almkäseprämierung**  
2. Jänner 2011 im Gemeindesaal Kirchbach